

Sonderheft – 200 Tore Willy



...so liebe KSV Familie,

Kritiker mögen fragen, ob es denn gleich eines Sonderheftes bedarf und sie mögen auch nölen, dass es ein Stürmer ‚leicht‘ hat, sich in die Schlagzeilen zu schießen. Viel leichter jedenfalls als die Phalanx der Keeper, Verteidiger, Ballschlepper, -verteiler und -aufleger, ohne die kein Spiel zu gewinnen ist, die aber oft im Schatten stehen. Ja, ja, ja...

...freuen wir uns doch bitte dennoch für unseren Willy und auch für unseren Verein, denn wer hätte gedacht, dass auf die alten KSV Tage die Frage der Alltime-Torjägerkanone nochmal spannend wird. Und wem würde Langhaar es mehr gönnen, als seinem Spezi Willy?

Schon die 200 Tore Schallmauer, die Willy soeben beim 2024 Diplomatencup mit lautem Knall durchbrochen hat, wurde ihm bei seinem Eintritt in den KSV nicht vorhergesagt, bedenkt man zudem, dass Corona lange das Torerzielungsfußwerk hinderte und danach zwei üble Fußverletzungen sogar Gedanken an Willys Karriereende aufkommen ließen. So kam es nicht, ein Glück!

Willy, sei bitte stolz auf dich, wir sind es auf jeden Fall und spüre gerne den heißen Atem von Mario, der sich aufmacht dir Saison für Saison in die Torjägersuppe zu spucken.

Vamos! Nur noch 81 Buden und Langhaars ‚ewige‘ Regentschaft ist beendet....

...und nun viel Spaß beim Schmökern in einer Auswahl alter Spielberichte u.a. mit Willy in der Hauptrolle

24.06.2017 Anfang ist schwer

So sah der Anfang einer tollen Liason aus. Willy erscheint mit seinen Treptower Jungs beim KSV, verirrt sich beim ersten Meet and Greet auch ins Tor und sieht alt aus. Ganz alt, hier beim Verhinderungsversuch gegen Bernds Kracher.

Zum Glück hat sich Willy seitdem zu 99,9 % seinem eigentlichen Gewerbe gewidmet. Dem Toreschießen nicht -verhindern.



Ohne Worte

Urkunde

Bester Torjäger
der
Saison 17/18
(7er Allliga O40 Kreisliga A St.3)

Willy Sauerland
mit
22 Toren

Berlin, den 06.10.2018



10.03.2019. Sauerlandexpress.

Beim gestrigen Ü40 Spiel gegen NFC Rot Weiss war der Verfasser leider nicht zugegen, muss sich also auf Zweite Hand Informationen stützen. Mangel an Detailtreue möge die Leserschaft verzeihen. Vorweg aber ein Riesenkompiment: Dass der KSV mit einer besseren Ü50 ohne fünf Stammspieler ein sehr junges NFC Team besiegt, ist aller Ehren wert. Wir sind stolz auf euch.

Man kolportiert, dass zu Beginn einer durchaus unterhaltsamen Begegnung der KSV mal wieder hübsch mit Blümchen dekorierte Gastgeschenke verteilt hat. László beteiligte sich in gewohnt südländischer Freigiebigkeit mit einem Eigentor und schon nach 10 Minuten steht es 0:2 gegen NFC aus Kreuzberg.

Irgendjemand muss sich aber wohl doch erinnert haben, dass Fußball als Ergebnissport deutlich lustvoller ist, wenn man selbst mindestens ein Tor mehr schießt als der Gegner. Aber wie soll das gelingen, wenn der Zug zum Tor selbst dem arriviertesten Torjäger im KSV Dress abgewöhnt wurde?

Unter vollem Dampf und vor Frust schnaubend, hatte unser sonst so sicher das gegnerische Tor ansteuernde Sauerlandexpress schon länger auf halber Saisonstrecke festgesteckt und war nicht flott zu kriegen. Gestern war aber glücklicherweise der Bruderzug "Sauerland 2" zugegen und deren Bordmechaniker konnten mit geübt derbem Handgriff die nötigen Hebel umlegen.

Und siehe da. Es geht doch. Der Sauerlandexpress nimmt Fahrt auf und erzielt noch vor der Pause die Tore zum Ausgleich. Nach Wiederanpiff justiert "Sauerland 2" noch die letzten Schrauben, erledigt nebenbei den Führungstreffer und sieht dann voller Freude, wie sein Expressbrüderchen endlich wieder Höchsttempo fährt. Zwei weitere Tore sind die Folge.

Es wurde anschließend schön gefeiert. Seht ihr? Siegen ist doch eine feine Sache.

Jetzt nur nicht das falsche Schmierfett wählen, der Express soll weiter rollen. Justus! Gib dem Jungen doch mal nen Bierchen aus, oder auch zwei!

31.03.2019. „Lieber Willy,

.... einziger Wunderstürmer, Unterschiedsspieler und Sauerlandexpressionist den wir haben!“ Das nehme ich persönlich... Vor drei Wochen schießt du vier Tore gegen NFC, ohne mich. Gestern gleich fünf, wieder ohne meine Beteiligung. Sobald ich aber in der Nähe bin, wie z.B. gegen Friedenau, brauchst du entweder eine Betriebsanleitung fürs Tore schießen, deren koreanische Fassung du nicht lesen kannst oder ich muss die Bude(n) gleich selbst machen, wie letzte Woche. Was soll das? Wir beide müssen wohl mal zur Paartherapie. Irgendetwas hemmt unser gemeinsames Glück! Also Willy. Du entscheidest. Gestalt-, Familien- oder Urschreithherapie. Ich mache auch Sexualtherapie mit dir. Wenn's hilft! Ergebenst, dein Bernte!

25.10.2019. Das Sauerland Syndikat!

Der KSV kommt aktuell nicht aus den Schlagzeilen.

Derzeit häufen sich die Beschwerden beim „World Council Of Fair Competition“ der FIFA und gestern ging eine Klage bei der EU Wettbewerbsbehörde ein. Es geht um den Verdacht geheimer Absprachen zwecks Monopolisierung des Torerzielens.

Hintergründe: In den Berliner Kreisligen Ü40 und Ü50 dieser Saison summieren sich in exorbitanter Zahl Torbeteiligungen dreier Torjäger des KSV Johannisthal 1980 e.V., welche unter dem Namen „Sauerländer“ Heiko, Willy und Bernd gemeinhin bekannt sind. Mittlerweile spricht man aber schon offen vom „Sauerland Syndikat“. Zu auffällig, dass auf das Konto dieser Drei in den vergangenen 15 Ligaspielen schier unfassbar 36 Tore, deutlich mehr als 50 Torvorlagen und eine erkleckliche Anzahl von vorletzten Pässen geht. Summa Summarum also mehr als 100 Torbeteiligungen. Erschwerend, dass jene Drei zur Vortäuschung ihrer Unbescholtenheit ausgewählten Spielen mit geringer Torerfolgsaussicht fernbleiben oder sich als Torhüter aufstellen lassen (natürlich nicht ohne mal zufällig übers ganze Spielfeld zu rennen und den Jens Lehmann versus Dortmund anno 1997 zu versuchen). Der Ausgang des Verfahrens ist völlig offen, gibt es doch noch kein Präzedenzfall für solcherart Fälle. Über den weiteren Verlauf berichten wir an dieser Stelle.

Bernte Flink, euer rasender Gerichtsreporter

Sommer 2020 Und wer war unser Nr.1 Torjäger? Willy, na klar

Urkunde



Den Helden der Aufstiegssaison 2019/20

für

100 % Einsatz

100 % Aufstiegsglaube

38 Tore

**Ligarekorde: Nur 18 Gegentore, beste Kurve,
bester Digitalsupport, bestes Coaching, beste
Sportdirektion, beste Nachspielverpflegung**

Danke!!!



KSV Johannisthal 1980 e.V.

29.10.2020. Starkstromer Willy!

Gestern Abend landet die Ü50 des KSV ihren ersten Saisonsieg. Bei Nordwedding heißt es nach einer spannenden Begegnung 3:2 für den KSV.

60 Minuten auf dem Platz ist Vereinsgründer Justus bei seinem eintausendneunhundertachtundneunzigsten Spiel für den KSV: Folglich hat er auf dem Fußballfeld schon die wildesten Sachen erlebt. Dass er aber im Namen des KSV als Teil eines Teams von Starkstromtechnikern, ausgerechnet mit Willy Sauerland als leitendem Elektroingenieur, auftreten würde, hätte er aber wohl nicht für möglich gehalten. War aber so.

Willy hatte seinem Technikteam detaillierte Vorgaben gemacht, die zum Gelingen des Projektes minutiös einzuhalten waren. Ziel: Maximaler Spannungsaufbau über 60 Minuten, um dann einen spektakulären Potentialausgleich in die Wege zu leiten. Schön blitzen und krachen soll es und wenn alles klappt, sowie die Luftverhältnisse stimmen, könnte sogar ein herrlicher Lichtbogen bei rausspringen.

Wird das gelingen? Laut Instruktion soll Aushilfskeeper Andi im Spielverlauf Minimum zweimal den Ball in gefährlichsten Räumen vorm Tor liegen lassen, um einen verlässlichen Rückstand des KSV zu bewirken. Klappt wunderbar. Das 0:1 und 1:2 definieren den Begriff „Patzer“ auf spektakuläre Weise neu, nicht weniger beeindruckend sind später zwei Beinreflexe, womit Andi das zwischenzeitliche 2:2 festhält, um die schon prall gefüllten Akkumulatoren und Kondensatoren nicht zu überhitzen.

Auch Bernd, Laszlo, Mike, Justus und Ronen folgen penibel den Anweisungen ihres Ingenieurs. Bernd darf nach schöner Schnickserei mit dem Leitenden das schnelle 1:1 erzielen, muss aber dann ein paar Aussichtsreiche ohne Not verdaddeln. Das ist auch Laszlo aufgetragen. Den von Willy eigenfüßig erwirkten 9er verschießt der Oldie jedenfalls anscheinend fahrlässig. Nicht das der KSV zwischendurch noch in Führung geht.

Wie geplant rennt der KSV also lange, lange einem 1:2 hinterher. Allerallerbeste Tormöglichkeiten werden absichtlich liegen gelassen, damit die Spannung stetig steigt. Willy rettet Bernds Torschuss final auf des Gegners Torlinie, lässt kurz darauf mit einem Gewaltschuss die Kugel die Latte entlangtanzen und erlaubt sich nach herrlichstem Zuspiel von Bernd, den Keeper aus drei Metern anzuschießen, anstatt zu verwandeln.

Man sieht: Willy hat alles im Griff, denn er hat ständig alle entscheidenden Parameter im Überblick. Priorität hat, dass wir reichlich Energie auf dem Platz lassen, die sich dann zunehmend zu einer gewaltigen Spannung größer als 1000000 Kilovolt ansammeln soll. Es geht schon dem Ende der Begegnung zu, da genehmigt sich

Ingenieur Willy ein erstes Blitzen, Knallen und Rauchen, denn die Voltmeter stehen auf Anschlag und er will das System vor dem finalen Showdown nicht überlasten. Folglich lässt er Ron einen traumhaften Eckball vors Tor schlagen, den wiederum der Chef persönlich mit Schmackes per Kopf ins Tor wuchtet. Wie schön das britzelt und zischt! Ein Ah und Oh geht durch die Reihen.

2:2, kurz vor Abpfiff, Zeit für die große Show: Nord Wedding verliert im KSV Strafraum den Ball, Mike nimmt den Kopf hoch, sieht seinen Leitenden im Mittelfeld winken. Sein mutiger Pass aus der Drehung erreicht Willy dann tatsächlich nur dank eines gefühlvollen Fußstübers von Justus, welcher den Ball exakt Willy vor die Füße legt. Derweilen dies geschieht, geht Ronen mit einem gewaltigen Spurt die rechte Außenbahn entlang, hinterläuft wie angeordnet die Abwehr und bekommt, da er nun Höhe des linken Torpfostens angekommen ist, einen Traumpass von Willy, der damit Nord Wedding tutto completo seziert. Ronens Ballannahme und erfolgreicher Torschuss ist ein weiterer Zungenschmalzer aber da passiert es: Geschätzte 7500 Megavolt entladen sich innerhalb einer Nanosekunde. Ein wunderbarer Lichtbogen spannt sich zwischen Ron und Tornetz, das danach ebenso wie das dortige Platzgrün rauchend und verbrannt zurückbleibt. SENSATIONELL der Gesamteffekt! Der Platz ist für Sekunden in gleißendes Licht getaucht und erst Minuten später verziehen sich die Rauchwolken des Knalleffektes. Derweilen liegt der gesamte KSV samt Gerald und Chicago in Willys Armen und feiert das Gelingen dieses Experimentes. Mit dem Gefühl Außergewöhnliches geleistet zu haben, kann der KSV nun wohlgenut in die nächste Coronazwangspause gehen. Was soll nun schon noch groß passieren?

P.S.

By the way hat das bekannte Sauerlandsyndikat seiner Geschichte ein neues Kapitel hinzugefügt. Willy und Bernd sammeln gestern zwei Tore und zwei Assists. Nehmen wir die Kategorie 100 % expected Goals hinzu, dann muss man angesichts von Willys herausgeschundenen 9er, seiner Rettungstat gegen Bernd auf der Torlinie und des vergebenen einhundertprozentigen Einhundertprozenter nochmal 5 Scorerpunkte hinzufügen. Respekt: 9 Scorerpunkte bei einem 3:2! Das muss man den Sauerländern erstmal nachmachen.

Ein zufriedener Bernd, aber oh Corona, wie kommen wir dir bei?

21.08.2021 Ende einer Legende?

Den Sommer 2021 erlebt Willy als Invalide. Das ist die zweite schwere Fußverletzung in zwei Jahren. Es gibt Pessimisten, die zweifeln, dass er wieder auf die Beine kommt. Er belehrt sie eines Besseren.



...und so wurde er wieder gerufen

03.04.2022 Willy soll's wissen...

..., dass Fußball auch ein sehr zynischer Sport sein kann.

Lieber Willy! Lass es dir nicht zu nahe gehen, dass dein Herzensprojekt die 40er ausgerechnet während deiner langen Ausfallzeit zum Höhenflug ansetzt. Vor Wochen gab es ohne dich ein sehr hart erkämpftes 2:1 gegen Borussia Pankow und nun gestern ein 'souveränes' zu Null gegen Steglitz. Sei versichert, dass wir dich vermissen und sehr darauf freuen, dich eines Tages wieder auf Torejagd mit uns zu erleben.

Dein Sauerlandsyndikatsbruder im Geiste im Namen des ganzen Teams, Bernte

P.S. Gleiche Grüße senden auch die jüngst von Erfolg zu Erfolg eilenden 50er, denken dabei aber auch an dich Lazlo, alter Ungar: Jobbulást kívánok!

06.10.2022 Schützenfest im Wedding

Was sind das für Familienverhältnisse?

Die Abwesenheit ihres Syndikatsbruders Bernte nutzen die Sauerländer Heiko und Willy gestern Abend schamlos aus, um ihr eigenes Scorerkonto in geradezu unanständige Höhen zu schrauben. Wie nötig muss man es haben, wenn man gegen einen bedauernswert ersatzgeschwächten Nord Wedding die Gelegenheit ergreift, um sich gegenseitig 7 Tore aufzulegen???????

Bernte musste sich jedenfalls noch spät in der Nacht einige böse provozierende SMS vom 5fach Torschützen Willy gefallen lassen....

Das war die eine Lesart. Mannschaftskapitän Tino besteht jedenfalls auf eine gänzlich andere Sicht der Dinge. Er sah gestern eine sehr überzeugend geschlossene Mannschaftsleistung. Vor einem absolut souveränen Glenni brillierte das gesamte Kollektiv mit wunderbaren Spielzügen aus einer sattelfesten Defensive heraus. Ein absolut seriöser Auftritt also, der auch in der Höhe vollkommen verdient war, so hätten es auch die fairen Sportsmänner aus dem Wedding bestätigt und rehabilitierten damit gleichzeitig die Leistung des eigens mitgeführten Heimschiris Justus!

Da muss dann auch Bernte gratulieren, der gerne einen auf beleidigte Leberwurst gemacht hätte. O-Ton gestern im SMS Trashtalk mit Willy: „5 Tore gemacht, zwei aufgelegt“ – Bernd: „Häh, Wedding war wohl zu viert? Da hätte ich ja 17 Buden gemacht!“ Willy: „Äh, NEIN!“

Na gut. Also nochmals Gratulation und freut mich sehr! Die 50er lebt! Glückwunsch auch an „Elferkiller“ Tino, der gestern schon den dritten Penalty der noch jungen Saison verwandelte, auch wenn er gestern erst im Nachstochern traf.

Weiter, immer weiter!

06.03.2023 Ave Willy!

Das Duell unserer 40er gegen sehr aufstiegsambitionierte Rixdorfer stand dem legendären 7:6 für KSV gegen Rixdorf aus dem September 2017 in Puncto Spektakel und Unterhaltungswert kein Mü und kein Jota nach. In den Hauptrollen ein teils heillos überforderter Schiri, ein als gemütlicher Endvierziger getarnter ansonsten aber brandgefährlicher Rixdorf Stürmer -der 4er hat gegen allen Anschein Jahrgang 82 im Pass- und ein noch gefährlicherer Willy, dem Fußballgott sei es getrommelt und gepfiffen. Zu Willy noch später.

Zum Spielverlauf: In einer ansonsten akut vom Chaos bedrohten Begegnung zeigt immerhin die Torfolge eine gewisse Symmetrie und Ordnung. Zwei Buden von Rixdorf kontert der KSV zum 2:3 Pausenstand. Dann wieder 3 Buden Rixdorf zum 5:3, welches Willy spät mit dem 5:4 und 5:5 egalisiert, letztes Tor mit dem Schlusspiff! Im scharfen Kontrast zur Ordnung der Torfolge zeigt sich jedoch das wilde operative Geschehen auf dem Rasen, welches reichlich Anschauungsmaterial für Forschung im Bereich Chaostheorie bietet. Dreifach knallendes Alu, zwei höchst fragwürdige 9er gegen KSV (einen hält Marco souverän), ein Stefan Kießling Gedächtnistor gegen uns (wirklich ins Tor oder durchs sehr löchrige Außennetz?), Tumulte auf dem Feld mit Beteiligung der platzstürmenden Ersatzbänke und lautstarke Auseinandersetzungen in und unter den Teams, die dem Schiri mehrfach den gelben Karton zücken lassen. Letzterer ist gegen Ende so verwirrt, dass er bei Willys 5:5 zugibt den Überblick verloren zu haben. Laut seiner Rechnung steht es 5:3 für Rixdorf.... Noch Fragen?

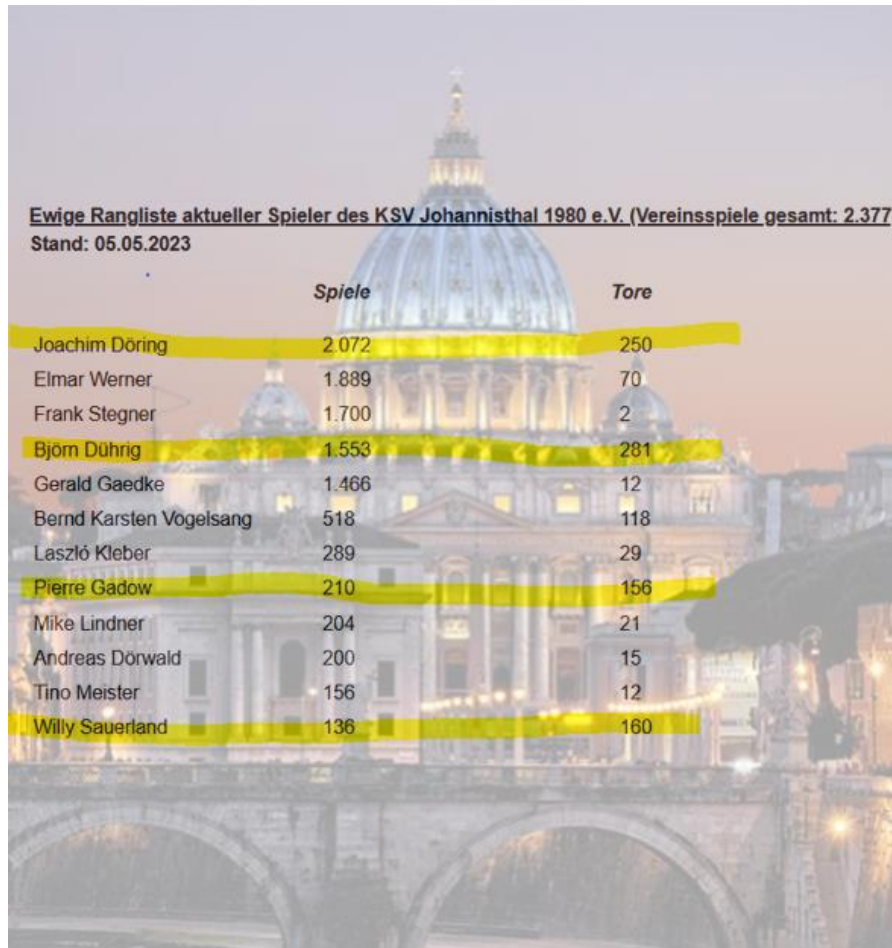
Wie auch immer. Ein munter aufspielender und vor allem nie aufsteckender KSV zeigt sich den technisch, spielerisch sehr ansehnlich agierenden Rixdorfen absolut ebenbürtig. Die Stürmerleistungen betreffend freuen wir uns, dass Mario sich mit seinem Kopfballtor zum 3:2 und einigen anderen ansehnlichen Aktionen zurückgemeldet hat und für Willy müssen wir sogar ins religiöse Fach wechseln. In seinen drei Rückrundenspielen für 40er und 50er bilanziert er sensationell 8 Tore, woraus wir schlussfolgern, dass er sich fürs ‚Länderspiel‘ auf heiligem römischen Rasen beginnt heiß zu laufen. Mögen seine Füße unbeschadet bleiben. Und so knien wir nieder und beten gemeinsam:

Ave, begrüßet seist du, Willy, voll der Gnade, der Fußballgott ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Stürmern, und gebenedeit sind die Früchte deines rechten Fußes, Tor, Tor, Tor und nochmals Tor. Heiliger **Willy**, Geliebter unseres Fußballgottes, bitte für unsere Sünden als da seien böse Ballverluste, Lauffaulheit, halbherziges Deckungsspiel und kläglich vergebene Riesenchancen jetzt und in den Stunden unserer Versuchung. Amen

Über das leistungsgerechte 5:5 freuten sich eine frierender Elmar aus der Hintertorperspektive und der noch immer kniekranke Teammanager Bernte, der schon wieder bierholend das packende Finale verpasst hat. Womit hat er das verdient?

06.05.2023 Legendentreffen vorm Petersdom

Der liebe Gerald, Autor des wunderbaren Spielberichtes übers das 7:0 erlaubt hier folgende Ergänzung.



Ewige Rangliste aktueller Spieler des KSV Johannisthal 1980 e.V. (Vereinsspiele gesamt: 2.377)
Stand: 05.05.2023

	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>
Joachim Döring	2.072	250
Elmar Werner	1.889	70
Frank Stegner	1.700	2
Björn Dührig	1.553	281
Gerald Gaedke	1.466	12
Bernd Karsten Vogelsang	518	118
Laszlo Kleber	289	29
Pierre Gadow	210	156
Mike Lindner	204	21
Andreas Dörwald	200	15
Tino Meister	156	12
Willy Sauerland	136	160

Was jahrelang unmöglich erschien, hat Willy gestern Abend mit satten vier Buden gegen die Eichkämpfer vollbracht. Mit nun 160 KSV Toren hat er sich in der ewigen Statistik des KSV zwischen die Phalanx der KSV Legenden Pierre, Justus und Langhaar auf Platz drei geschoben und die beiden Letztgenannten spüren schon seinen heißen Atem. Sollte Willy das Tempo beibehalten, sehen wir ihn voraussichtlich SCHON im Sommer 2027 an Langhaar vorbeiziehen. Vamos!!!

Rechtzeitig vor unserem historischen Vatikanspiel läuft Willy also zur Höchstform auf. Geschichte wird gemacht, es geht voran.... Begeistert von Willys ebenso leidenschaftlichem wie gekonntem Tordrang, ein Bewunderer, der Bernd!

14.06.2023 Das Wunder an der Oberspree

Geneigte Leserschar. Nehmt schonmal Lesebrille, nen Pott Kaffee und 20 Minuten Pausenzeit zur Hand.

Du meine Güte, wie nun Worte finden für das gestrige Ü50 7:4 gegen Viktoria, mit seinem über alle Maßen erstaunlichen Verlauf und seiner Ergebnisse hinsichtlich Sieg und Willys Torjägertriumph?

Mit Fug und Recht wird das letzte Saisonspiel der 50er Minimum drei ganze Kapitel in den Geschichtsbüchern des KSV einnehmen und wir malen uns aus, dass irgendwo auf der Welt ein völlig durchgeknallter Glücksspieler angesichts seines Wetteinsatzes „KSV SIEBEN – Viktoria NULL“ bis morgens um drei um seinen Wohnzimmertisch getanzt hat und dass er aufgrund seiner 10 Euro für Sonderereignis „Torfolge Heim: Willy Sauerland, Sauerland, Sauerland, Sauerland, Sauerland, Sauerland, Sauerland“ den Rest der Nacht mit scrollen auf der Seite „Kaufe dir eine Insel“ verbracht hat....

Spielverlauf und Ergebnis kannst du eigentlich keinem erzählen, glaubt doch eh keiner. Wir versuchen es dennoch. Als in Minute 59' am linken Strafraumeck Bernte auf Willy wild schreiend zu liegen kommt, durfte er kurz zuvor seinem Buddy Willy die sechste Bude des Abends auflegen. Beide sind übermannt von Gefühlen, denn Sieg und die niemals mehr für möglich gehaltene (noch geteilte) Torjägerkanone sind damit amtlich.

Da liegen sie nun wild schreiend aufeinander, als wenn sie in einem Sekundencoitus einen dauerlaufenden Torjäger für die Ewigkeit zeugen wollen. Es kann aber noch keiner ahnen, dass in einem Akt des vollkommenen Wahnsinns in Minute 60' der gestern unfassbar starke Ronen seinem Willy noch Bude sieben auflegen wird, was Willy im finalsten aller denkbaren Saisonakte noch vor Kollege Sinapius von den Sportfreunden auf Platz eins der Torschützenliste katapultiert.

UND ZU RECHT. „Chancentod“ wagen manche Willy zu nennen, wenn sie oder er mal 'ne schwache Stunde haben. „Chancentod?“, seid ihr bescheuert? Wer Willy gestern sehen durfte, der wird das niemals mehr sagen wollen, denn beflügelt vom Geiste seines abwesenden Bruders und getrieben von einem alles und jeden rüttelnden Teamspirits auf der nach oben offenen Richterskala irgendwo bei 10, hat Willy gestern eine sensationelle Torszene an die andere gereiht und war durch NICHTS und NIEMAND zu stoppen. Ein WAHNSINN!

Aber nochmal zurück auf Start. Der KSV bietet gestern eine Kurve und Bank der Extraklasse auf, bestehend aus Gerald, Justus, Tino, Sabine, Chicago sowie dem „Spion“, die an ihrem bedingungslosen Support keinen Zweifel aufkommen lassen. Auf dem Feld der Ehre richten es zu 95% Katze Lulu, der uns anfangs Feuer unterm Hintern macht und uns später ganz wichtige Dinger aus dem Winkel kratzt, davor ein

überragender Quarterback Rico, flankiert von Andy und Mario, für welche die Vokabeln Eingespieltheit und Einsatzwille erst erfunden wurden, sowie in vorderster Reihe die „Drei Wilden“ Ronen, Bernte und Willy, welche im Spielverlauf Viktorias Abwehr in sämtliche bekannte und bis dahin noch unbekannte Einzelteile zerlegen.

Viktoria wiederum kommt mit der Empfehlung des 3:3 gegen die bärenstarken Sportfreunde und dem ganz großen Besteck, dass eher nach Viktoria 1b als Viktoria 3 aussieht. So starten sie denn auch sehr ballsicher und zügig. Schon nach wenigen Minuten heißt es 3:0 pro Viktoria. Deren Bank freut sich schon vernehmlich auf einen zweistellig ausfallenden Saisonabschluss. Wir malen uns allerdings aus, dass der besagte Wettsieger an dieser Stelle seinen hoch dreistelligen Millionensieg klarmacht, weil er gerade jetzt auf KSV und Willy zweimal nen Zehner setzt.

Nach dem frühen Rückstand stabilisiert sich der KSV und kommt durch zwei herrliche Tore in Co von Ronen und Willy zum Anschluss. Sehr schön Willys Kopfball nach Ecke Ronen und auch der Freistoß, der ausgehend von Rico sehr clever inszeniert wird. Nach Wiederanpfiff bleibt der KSV auf dem Gaspedal, das gegen Ende am Bodenblech eine Delle hinterlassen wird. 3:3 nach Willys etwas glücklichen 9er über den Innenpfosten und dann in Minute 46 der eigentliche Break Even.

Mario antizipiert wunderbar und spritzt in einen Viktoriaangriff, Direktspiel auf Ronen der zur Grundlinie davonzieht und extrem präzise quer durch den Strafraum Willy am ganz langen Pfosten bedient, welcher mit Wucht und Wille die Kugel hoch ins Eck schweiß. Viktorias kurzes Aufbäumen zum 4:4 registriert eine entfesselte KSV Sieben mit kurzem Schulterzucken und spielt Viktoria dann an die Wand, deren Farbe wohl ihre Trikots versaut haben wird.

Willys incredible Schaulauf zu seinen Toren 5, 6 und 7 verschwimmt in der Erinnerung zu einem Wirrwarr der überschlagenden Ereignisse optisch wie in Zeitlaufe verzerrt, begleitet von Geräuschen aus der Ferne, wie unter Wasser durch einen halben Ozean getragen.

Der Wahnsinn hat ein neues Datum: 13.06.2023 20:12. Nun kann getrost der nächste Riesenwahnsinn kommen. Vatikan wir kommen!

P.S. Was hat sich denn der liebe Fußballgott nur wieder einfallen lassen? Pünktlich vor dem sensationellen Saisonabschluss schenkt er uns mit **Heiko Franke** mitsamt seiner innovativen „**Turn UG**“ **Bettwäsche** einen neuen Trikotsponsor. Gestern vollzog die 50er einen Turn aus ihrer anfänglich viel zu bequemen Winterbettwäsche ins sommerlicher Textil für dessen Werbewirksamkeit uns Heiko auch gleich noch ein neues Stadion bauen könnte. Na ja, eins nach dem anderen. Euer Bernte, mehrmals mit den Tränen kämpfend in der S Bahn nach Teltow.

P.P.S. Noch das eine letzte: Wer beim Stand von 5:4 Bernd hat brüllen hören „Wir spielen auf keinen Fall auf Halten!“, der konnte ahnen, wohin der ICE des KSV noch

rasen wird. Und wie sagte Ronen Arm in Arm mit Willy nach Abpfiff so schön? „Heute gab es nur ein Ziel, dich Willy und damit den Sieg!“

Noch Fragen?

KSV JOHANNISTHAL

7:4 ✓
[2 : 3]

VIKTORIA BERLIN III

LIVETICKER

Schiedsrichter: Peter Schilling
Assistenten:
Zuschauer:

Staffel-ID: 665816
Spiel: 665816124 / 21. Spieltag

KSV JOHANNISTHAL

(13', 30', 40', 46', 54', 59', 60') Sauerland

WILLY SAUERLAND. GREATEST GOALGETTER OF THE KREISLIGAWOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOORLD!!!!!!!!!!!!!!

		TORJÄGER			
Pl.	Spieler	Mannschaft	Tore		
1	Willy Sauerland		35		
2	Lutz Sinapius		34		
3	Dominique Mercier		33		

14.01.2024 Ramba Zamba an der Oberspree

Gestern beim Heimspiel der 40er gegen Borussia Pankow stellten sich nach der kurzfristigen Absage von Tom noch verbliebene 7 KSV Spieler derer 11 von Pankow entgegen. Das Spiel endete mit einem unfriedlichen 3:3 und etlichen Blessuren auf KSV Seite. Unter der Dusche waren jedenfalls heftig aufgeschürfte Knie, geschwollene Knöchel und eine blutende, ebenfalls geschwollene Hand zu ‚bestaunen‘.

Positiv betrachtet, lassen sich die Kampfspuren als Adelsschlag unserer gestern jederzeit gefährlichen Offensive bewerten. Denn Ronny als Multitool im offensiven Mittelfeld, sowie Willy und Mario als nominelle Stoßstürmer harmonisierten verblüffend gut und stellten die Borussendefensive vor große Probleme. Insbesondere beim Zusammenspiel von Willy und Mario wollen manche Zuschauer eine moderne Auflage des berühmten „Ramba Zamba“ von Netzer und Beckenbauer erkannt haben.

Wie dem auch sei, unsere Offensive lebte proportional gefährlich zu deren eigener Gefährlichkeit und mindestens die Knochensense gegen Ronny und vor allem das Stoßen gegen Mario über die Torauslinie in Richtung Asphalt und Metallgeländer war höchst bedenklich und rief nach Karton und Strafstoßpfiff, ebenso der Klammerbluesversuch mit Willy Sekunden vorm Abpfiff. Nun wollen wir aber nicht wieder ins Lamentieren über den Aushilfsschiri geraten, denn der war angesichts einer großen Zahl durchaus kniffliger Szenen heillos überfordert. Dem nicht gegebenen 9er für seine Jungs aus der ersten Halbzeit, folgten im zweiten Abschnitt durchweg Konzessionsentscheidungen pro Borussia. Nun ja, aber wer hätte mit ihm tauschen wollen?

Also schauen wir lieber auf uns selbst. Die KSV 7 konnten sich nach Abpfiff zurecht gegenseitig loben, denn trotz langer Winterpause und noch nie in dieser Art geprobter Aufstellung war eine tolle Harmonie, Chemie und manchmal sogar blindes Verständnis zu bestaunen. So überwog zum Schluss die Enttäuschung über eine 3:3 ‚Niederlage‘, denn die gefährlicheren Torszenen hatten wir und es ärgerte schlussendlich mächtig, dass wir defensiv fast alles im Griff hatten, um dann doch per Sonntagsschuss und gleich zwei Freistößen von kurz vorm Strafraum die drei Gegentore zu kassieren. Das 3:3 durch unsere Mauer hindurch war jedenfalls so unnötig wie ein Kropf... Hilf Himmel!

Halbwegs zufrieden aber in Sorge angesichts der Lazarettliste, euer Bernd

P.S.

Willy stand gestern vor dem historischen 200. Tor für den KSV. An noch besseren Tagen wäre er schon gestern bei Tor 202 angekommen. Wahrscheinlich aus Angst,

die spätere Casinorechnung nicht zahlen zu können, vergab er aber lieber mehrfach, legte dafür jedoch mustergültig für Mario ab und auf. Immerhin!

...das Willy auch uneigennützig auflegen kann, hat er also jüngst mit zwei Assists für Mario und -schon legendär- bei der Vorlage zum einzigen KSV ‚Länderspieltor‘ in Rom und noch viel wichtiger bei den drei Assists für Justus bei dessen 2000. KSV Spiel bewiesen.



Willy lebe hoch, hoch, hoch. Oh, oh. Das wird böse teuer....